Schüler und Schülerinnen der Klasse 7.3 von Lehrerin Kira Bäumert in freudiger Erwartung auf die anstehende Besichtigung der Saalburg. Fotos: igs

Auf den Spuren der Römer

Schülerinnen und Schüler der IGS unternehmen Exkursion an die Saalburg

SCHLITZ

Den zweiten Methodentag nutzten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7, um gemeinsam mit ihren Klassenlehrkräften Hannah Busch, Kira Bäumert, Carsten Lindenlaub und Matthias Engelhardt die aktuelle Unterrichtseinheit zum „Römischen Weltreich" mithilfe des didaktischen Prinzips des historischen Lernens vor Ort weiter zu vertiefen.

Neben Bogenschießen stand auch der Umgang mit dem schweren Schild der römischen Soldaten auf dem Programm

Um einen möglichst authentischen Einblick in das Leben der Römer am Limes zu bekommen, besuchten sie das ehemalige Römerkastell Saalburg in der Nähe von Bad Homburg.

Das typisch herbstliche Wetter mit viel Nebel konnte die Stimmung der interessierten Lernenden dabei in keiner Weise trüben. Engagiert und mit vielen Nachfragen zur Thematik nahmen sie zunächst an einer Führung durch die Burg teil und lernten so nicht nur die Bedeutung eines römischen Kastells kennen, sondern erfuhren viel Wissenswertes über das Leben der römischen Soldaten am Limes.

Anschließend hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen des Aktivprogramms „Bogen und Speer" in die Rolle eines römischen Soldaten zu schlüpfen. Dabei konnten sie den Gebrauch des römischen Reflexbogens, der zur Jagd zur Zeit der Römer eingesetzt wurde, und auch das Speerwerfen in Formation ausprobieren. Nicht nur die körperliche Anstrengung im Umgang mit Bogen, Speer und Schild beeindruckte die Lernenden, sondern auch die - natürlich geschauspielert - strengen Anweisungen der Leiterinnen des Aktivprogramms, da sie dadurch einen guten Eindruck davon bekamen, dass von den römischen Soldaten große Disziplin gefordert war.

Neben den begeisterten Kindern zeigten sich auch die Klassenlehrkräfte überaus zufrieden mit Blick auf die Exkursion. Das Prinzip des historischen Lernens vor Ort stelle nicht nur eine sinnvolle Ergänzung zum theoretischen Unterricht dar, sondern unterstütze die Schülerinnen und Schülern dabei, die zeitlich weit zurückliegende Herrschaft und das Leben der Römer besser nachvollziehen zu können. sigi